

Inhaltsverzeichnis

<i>I. Kapitel:</i>	Rahmenbedingungen der innerdeutschen Einigung	1
	Gerhard A. Ritter	
<i>II. Kapitel:</i>	Sozialpolitische Denk- und Handlungsfelder im Einigungsprozess	107
	Gerhard A. Ritter	
<i>III. Kapitel:</i>	Sozialpolitische Entwicklungen	341
<i>Nummer:</i>		
1.	<i>Arbeitsverfassung und Arbeitsrecht</i>	343
	Reinhard Richardi	
2.	<i>Arbeitsschutz</i>	395
	Dietrich Bethge	
3.	<i>Arbeitsmarktpolitik und Arbeitslosenversicherung</i>	435
	Günther Schmid, Frank Oschmiansky	
4.	<i>Gemeinsame Fragen der Organisation und des Rechts der sozialen Leistungen</i>	491
	Hans F. Zacher	
5.	<i>Sicherung bei Alter, Invalidität und für Hinterbliebene</i>	541
	Winfried Schmähl	
6.	<i>Gesundheitswesen und Sicherung bei Krankheit und im Pflegefall</i>	649
	Jürgen Wasem, Stefan Greß, Franz Hessel, Aurelio Vincenti, Gerhard Igl	
7.	<i>Unfallversicherung</i>	719
	Günther Sokoll	
8.	<i>Rehabilitation und Hilfen für Behinderte</i>	741
	Ferdinand Schliehe, Pia Zollmann	
9.	<i>Sozialhilfe</i>	765
	Matthias Willing	
10.	<i>Familien-, Jugend- und Altenpolitik</i>	801
	Irene Gerlach, Walter Hornstein	
11.	<i>Bildungspolitik</i>	861
	Oskar Anweiler	
12.	<i>Ausgleich von Kriegs- und Diktaturfolgen, soziales Entschädigungsrecht</i>	901
	Wolfgang Rüfner, Constantin Goschler	
13.	<i>Beschäftigung, soziale Sicherung und soziale Integration von Ausländern</i>	943
	Ulrich Herbert, Karin Hunn	

14.	<i>Soziale Infrastruktur und Soziale Dienste</i>	977
	Dieter Grunow, Thomas Olk	
15.	<i>Wohnungspolitik</i>	1033
	Tilman Harlander	
16.	<i>Vermögenspolitik</i>	1069
	Yorck Dietrich	
17.	<i>Internationale Sozialpolitik</i>	1079
	Eberhard Eichenhofer	
<i>IV. Kapitel:</i>	Gesamtbetrachtung	1105
	Gerhard A. Ritter	
<i>Anhänge</i>	1123
	Verzeichnis der Dokumente	1125
	Abkürzungen	1151
	Quellen und Literatur	1171
	Personen	1277
	Sach- und Geographischer Index	1283
	Autoren	1313

I. RAHMENBEDINGUNGEN DER INNERDEUTSCHEN EINIGUNG	4
Gerhard A. Ritter	
Einleitung	4
1. Politische Rahmenbedingungen	10
1.1 Die Dynamik des Einigungsprozesses	10
1.1.1 Die Bundesrepublik und die Krise der DDR bis zum Ende der Regierung Modrow im März 1990	10
1.1.2 Die Entstehung eines neuen Parteiensystems in der DDR und die Volkskammerwahlen vom 18.3.1990	17
1.1.3 Die deutsche Politik im Zeichen von Wiedervereinigung und bevorstehender Bundestagswahl	22
1.2 Regierung und Opposition 1991-1994	29
1.2.1 Koalitionsvereinbarung und Regierungserklärung	29
1.2.2 Der Kampf um die Kontrolle des Bundesrates	34
1.2.3 Die Veränderungen des Parteiensystems und die Bundestagswahl vom 16.10.1994	38
2. Rechtliche Rahmenbedingungen	44
2.1 Das Ende der sozialistischen Verfassung der DDR	46
2.2 Die Diskussion über die Verankerung sozialer Grundrechte und sozialer Staatsziele in der Verfassung	48
2.3 Die Sozialpolitik in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und der Arbeits- und Sozialgerichte	51
2.4 Das Sozialgesetzbuch	55
2.5 Die europäische Dimension der Sozialpolitik und die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes	57
3. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen	59
3.1 Veränderungen der Wirtschafts- und Sozialverfassung	59
3.2 Die Europäisierung der Wirtschafts- und Finanzpolitik und die Auswirkungen der verstärkten Globalisierung	62
3.3 Die Belastung des Sozialstaates durch die Transformation der ostdeutschen Wirtschaft	64
3.3.1 Die Schwächen der DDR-Wirtschaft	64
3.3.2 Vor- und Nachteile der DDR im Transformationsprozess im Vergleich mit den ostmitteleuropäischen Ländern	68
3.3.3 Die Krise der ostdeutschen Wirtschaft und die Entwicklung des Arbeitsmarktes	70
3.3.4 Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftsstrukturen	72

3.3.5	Die Transferleistungen für Ostdeutschland und ihre Konsequenzen	79
3.4	Lebensverhältnisse in Ost- und Westdeutschland im Vergleich	84
3.5	Die Veränderungen der Arbeitswelt	87
4.	Der sozialstrukturelle und soziokulturelle Rahmen	89
4.1	Der demographische Wandel und seine Konsequenzen	89
4.2	Die soziale Schichtung der Gesellschaft in West- und Ostdeutschland	97
4.3	Der Zeitgeist und die Sozialpolitik in West- und Ostdeutschland im Spiegel von Umfragen	99

Inhaltsverzeichnis

II. SOZIALPOLITISCHE DENK- UND HANDLUNGSFELDER IM EINIGUNGSPROZESS	111
Gerhard A. Ritter	
Einleitung: Grundzüge der Sozialunion und Vergleich der Sozial-	
systeme der Bundesrepublik und der DDR	111
1. Die Entstehung der Sozialunion	
1.1 Die Sozialpolitik der DDR in der Zeit der Regierung Modrow	121
1.1.1 Die Krise des Gesundheitswesens	121
1.1.2 Beschäftigungspolitik und Arbeitsverwaltung	125
1.1.3 Mitbestimmung in Betrieben und Unternehmen	128
1.1.4 Der FDGB und das Gewerkschaftsgesetz	130
1.1.5 Die Sozialcharta	132
1.2 Der Staatsvertrag	135
1.2.1 Erste Kontakte zwischen den Arbeitsministerien der Bundes-	
republik und der DDR nach der Maueröffnung	135
1.2.2 Die Ausarbeitung des Entwurfs des Staatsvertrages	139
1.2.3 Die Verhandlungen mit der DDR	150
1.2.4 Die Ratifizierung des Staatsvertrages	161
1.3 Die Sozialgesetzgebung der Regierung de Maizière	165
1.3.1 Individuelles Arbeitsrecht und soziales Arbeitsschutzrecht	166
1.3.2 Das Arbeitsförderungsgesetz der DDR	168
1.3.3 Die Neuordnung des Systems der sozialen Sicherung	172
1.3.4 Der Beginn der Umgestaltung des Gesundheitswesens und	
des Aufbaus einer gegliederten Krankenversicherung	179
1.4 Der Einigungsvertrag	184
1.4.1 Ablauf und Grundprobleme der Verhandlungen	184
1.4.2 Die Sozialpolitik im Einigungsvertrag	186
1.4.2.1 Arbeitsrecht und Arbeitsschutz	187
1.4.2.2 Rationalisierungsschutzabkommen	190
1.4.2.3 Vorruhestand, Altersübergangsgeld und Arbeitsmarktpolitik	192
1.4.2.4 Rentenversicherung	193
1.4.2.5 Kriegsopferversorgung	195
1.4.2.6 Krankenversicherung und Gesundheitsversorgung	196
1.4.2.7 Familien- und Frauenpolitik	199
1.4.3 Die Ratifizierung des Einigungsvertrages	201
1.5 Die sozialpolitischen Akteure und der Einigungsprozess	204
1.5.1 Die Dominanz der Exekutive	204
1.5.2 Die Sozialpolitik der deutschen Vereinigung und das	
Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung	206

1.5.3	Die Verhandlungsdelegation der DDR und die Sozialpolitik	208
1.5.4	Die Rolle des Bundestages, der Koalitionsparteien und der sozialdemokratischen Opposition	212
1.5.5	Die Bundesländer	218
1.5.6	Die Rolle der gesellschaftlichen Kräfte und ihrer Organisationen	223
1.6	Die Sozialpolitik der deutschen Einigung: Eine Bilanz	230
2.	Der Aufbau der Institutionen und Träger des Sozialstaates in den neuen Bundesländern	234
2.1	Arbeitsverwaltung und Arbeitsförderungs politik	235
2.2	Probleme bei der Übertragung des bundesdeutschen Arbeitsrechts	238
2.3	Die Herausbildung eines neuen Systems der Arbeitsbeziehungen	241
2.4	Aufbau und weitere Angleichung der Rentenversicherung im Osten	250
2.5	Unfallversicherung	259
2.6	Krankenversicherung und Gesundheitswesen	260
2.7	Die Einführung der Pflegeversicherung	264
2.8	Der Aufbau der Kriegsopferversorgung	270
2.9	Hilfen für Behinderte	272
2.10	Der Aufbau der Sozialhilfe und der Freien Wohlfahrtsverbände	275
2.11	Die Schaffung einer eigenständigen Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit	278
2.12	Bilanz	281
3.	Die Debatten über den Wirtschaftsstandort Deutschland und die finanz- und sozialpolitischen Probleme der deutschen Einheit	282
3.1	Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft	282
3.2	Das Föderale Konsolidierungsprogramm	286
3.3	Die teilweise Finanzierung der deutschen Einheit über die Sozialversicherung	290
3.4	Die Sozialpolitik im Zeichen von Haushaltskonsolidierung und Standorticherung 1993/94	294
4.	Die Sozialpolitik und die sozialpolitischen Akteure 1991-1994	301
4.1	Rahmenbedingungen	301
4.2	Das Bundeskanzleramt und die Koordination der Politik	302
4.3	Norbert Blüm und die „Koalition der Sozialpolitiker“	304
4.4	Die Abstimmung der Sozialpolitik innerhalb der Regierungskoalition	306
4.5	Der Bundestag, der Bundesrat und die sozialdemokratische Opposition	307
4.6	Gewerkschaften und Wirtschaftsverbände	310
4.7	Fazit	311

5. Die sozialpolitische Programmatik von Parteien und gesellschaftlichen Organisationen	312
5.1 CDU	312
5.2 CSU	314
5.3 SPD	314
5.4 FDP	316
5.5 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	317
5.6 PDS	318
5.7 DGB	319
5.8 BDA	320
5.9 Die Kirchen	322
6. Synopsis: Der Vertrag über die Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion v. 18. Mai 1990 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik	324

Inhaltsverzeichnis

1. ARBEITSVERFASSUNG UND ARBEITSRECHT	346
Reinhard Richardi	
1. Struktur des Politikfeldes	346
1.1 Begriffliche Klärung	346
1.2 Stellenwert in der Geschichte der Sozialpolitik	347
2. Rechtseinheit durch Rechtsübertragung	347
2.1 Versuch der Beibehaltung einer eigenen Arbeitsverfassung durch deren Reformierung in der DDR	347
2.2 Herstellung einer freiheitlichen Arbeitsverfassung durch Angleichung an das Recht der Bundesrepublik im Staatsvertrag vom 18. Mai 1990	350
2.2.1 Das Arbeitsrecht im Staatsvertrag	350
2.2.2 Übernahme von Rechtsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland durch die DDR	353
2.2.3 Novelliertes Arbeitsgesetzbuch der DDR als Kodifikation eines freiheitsrechtlichen Arbeitsvertragsrechts	354
2.2.3.1 Überblick über die Novellierung	354
2.2.3.2 Leitbildfunktion des geänderten Arbeitsgesetzbuches	356
2.3 Schaffung eines gesamtdeutschen Arbeitsrechts durch den Einigungsvertrag	357
2.3.1 Grundkonzeption	357
2.3.2 Überleitung des Bundesrechts unter Beseitigung des DDR-Arbeitsrechts	358
2.3.3 Befristete Fortgeltung von Bestimmungen des DDR-Arbeitsgesetzbuches	359
2.3.4 Tarifvertrags- und Betriebsverfassungsrecht	361
2.3.5 Modifizierung der Überleitung für den öffentlichen Dienst	362
2.4 Wiedereinführung der Arbeitsgerichtsbarkeit im Beitrittsgebiet	363
3. Veränderungsbestrebungen nach der Wiedervereinigung	365
3.1 Bemühungen um eine Kodifikation des Arbeitsvertragsrechts	365
3.1.1 Rückblick	365
3.1.2 Untätigkeit der Bundesregierung	366
3.1.3 Initiativen aus der Rechtswissenschaft	366
3.1.3.1 Diskussionsentwurf des „Arbeitskreises Deutsche Rechtseinheit im Arbeitsrecht“	366
3.1.3.2 Empfehlung des Deutschen Juristentages	368
3.1.3.3 Appell ohne Widerhall	369

3.2	Punktuelle Eingriffe des Gesetzgebers in die Arbeitsrechtsordnung	370
3.2.1	Beibehaltung einer Gesetzgebung ohne übergreifende Rechtskonzeption	370
3.2.2	Privatisierung und Unternehmensumstrukturierung als Faktoren für die Gestaltung der Arbeitgeber-Arbeitnehmer- Beziehungen	370
3.2.2.1	Privatisierung von Bahn und Post	371
3.2.2.2	Umstrukturierung von Unternehmen	372
3.2.3	Arbeitsrechtliche Sonderregelungen in der Insolvenzordnung	373
3.3	Beitrag der Rechtsprechung für die Rechtsentwicklung	374
3.3.1	Richterrecht als Rechtsbildungsfaktor	374
3.3.2	Beseitigung einer unterschiedlichen Gesetzeslage für Arbeiter und Angestellte	375
3.3.3	Kündigungsschutz als Verfassungsgebot	377
3.3.4	Altersgrenzen	377
3.3.5	Begrenzung der Arbeitnehmerhaftung	379
3.4	Einbeziehung in die Europäische Union	380
3.4.1	Grundlagen	380
3.4.2	Rechtsetzungsakte der Europäischen Gemeinschaft	381
3.4.3	Begrenzung „atypischer Arbeitsverhältnisse“ zur Sicherung des „Normalarbeitsverhältnisses“	381
3.4.4	Sicherung der Gleichberechtigung von Mann und Frau im Arbeitsverhältnis	383
3.4.5	Betriebsübergang	384
3.5	Tarifvertragssystem und Betriebsverfassung	385
3.5.1	Tarifpolitik	385
3.5.2	Neuordnungsvorschläge zur Änderung des Tarifvertrags- rechts	386
3.5.3	Rechtsprechung zum Arbeitskampf	388
3.5.4	Sicherung der Mitbestimmung des Betriebsrats	391
3.6	Wahrnehmung des verfassungsgerichtlich anerkannten Selbst- bestimmungsrechts in der Arbeitsverfassung durch entsprechende Kirchengesetze	391
4.	Wirkungen	393

2. ARBEITSSCHUTZ	398
Dietrich Bethge	
1. Einführung	398
1.1 Der Arbeitsschutz in den Regierungserklärungen	398
1.2 Schwerpunkte der Darstellung in diesem Band	398
1.3 Institutionelle und organisatorische Unterstützung des Arbeitsschutzes	400
1.3.1 Errichtung der Bundesanstalt für Arbeitsmedizin und einer neuen Außenstelle der Bundesanstalt für Arbeitsschutz in Dresden	400
1.3.2 Bildung der Kommission „Arbeitsschutz und Normung“ (KAN)	401
1.4 Arbeitsschutz in Zahlen	402
2. Der Arbeitsschutz im deutsch-deutschen Einigungsprozess	404
2.1 Der Arbeitsschutz im Staatsvertrag und Einigungsvertrag	404
2.2 Aufbau der Arbeitsschutzorganisation in den neuen Bundesländern	406
2.3 Die Situation des Arbeitsschutzes in den neuen Bundesländern in den ersten Jahren nach der Vereinigung	407
3. Die stufenweise Neuordnung des Arbeitsschutzes	410
3.1 Neuordnung des Rechts der Gerätesicherheit	411
3.1.1 EG-konforme Änderung des Gerätesicherheitsgesetzes	411
3.1.2 Verordnungen zur Umsetzung von EG-Richtlinien	412
3.2 Weiterentwicklung des Gefahrstoffrechts	413
3.3 Reform des Arbeitszeitrechts	415
3.3.1 Sozialpolitischer Regelungsbedarf	415
3.3.2 Der Entwurf eines Gesetzes zur Vereinheitlichung und Flexibilisierung des Arbeitszeitrechts (Arbeitszeitrechtsgesetz) im Bundesrat und Bundestag	416
3.3.3 Überblick über die Schwerpunkte der Neuregelung	418
3.3.4 Der vom Bundestag abgelehnte SPD-Entwurf	419
3.4 Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für den allgemeinen betrieblichen Arbeitsschutz: Das Arbeitsschutzgesetz als Kernstück der Neuordnung	420
3.4.1 Die EG-rechtlichen Vorgaben durch die Rahmenrichtlinie Arbeitsschutz	420
3.4.2 Der Entwurf des Arbeitsschutzrahmengesetzes – ein vergeblicher Anlauf zur Umsetzung der Rahmenrichtlinie Arbeitsschutz	421

3.4.3	Das Arbeitsschutzgesetz von 1996: Kein „großer Wurf“, aber ein historischer Durchbruch zur Neuregelung des betrieblichen Arbeitsschutzes	425
4.	Die Entwicklung in weiteren wichtigen Bereichen des Arbeitsschutzes	427
4.1	Bemühungen um eine Stärkung der innerbetrieblichen Arbeitschutzorganisation	427
4.1.1	Die sicherheitstechnische und betriebsärztliche Betreuung von Kleinbetrieben	427
4.1.2	Verbesserung der Qualität der Betreuung durch Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit	429
4.2	Forschung zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen	429
4.3	Schutz vor den Gefahren der Gentechnik	432
5.	Bilanz und Ausblick	432

3. ARBEITSMARKTPOLITIK UND ARBEITSLSEN-VERSICHERUNG	438
Günther Schmid, Frank Oschmiansky	
1. Einleitung: Finanzierungsprobleme der Arbeitslosenversicherung und Arbeitsmarktpolitik im Zeichen der Transformation	438
1.1 Kriterien für eine gerechte und effiziente Finanzierung der Arbeitsmarktpolitik	440
1.2 Alternativen zur Finanzierung der Arbeitsmarktpolitik	441
1.2.1 Trennung der Finanzierungsquellen	441
1.2.2 Erweiterung des Kreises der Beitragszahler	442
1.2.3 Veränderung der Beitragsbemessung	442
1.2.4 Regelgebundener Bundeszuschuss	444
2. Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt	445
2.1 Bedingungen der Angebotsseite	445
2.2 Bedingungen der Nachfrageseite	449
3. Arbeitsmarktpolitik im Zeichen des Transformationsprozesses	452
3.1 Entwicklungsphasen der Arbeitsmarktpolitik	452
3.1.1 Das arbeitsförderrechtliche Instrumentarium im Transformationsprozess	452
3.1.2 Das Arbeitsförderungsrecht bis zur Herstellung weitestgehender Rechtsgleichheit	453
3.1.3 Der Aufbau der Arbeitsverwaltung in Ostdeutschland	454
3.1.4 Das Arbeitsförderungsrecht nach der Herstellung weitestgehender Rechtsgleichheit	455
3.2 Arbeitsmarktpolitische Instrumente des Arbeitsförderungsgesetzes	460
3.2.1 Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe	460
3.2.2 Aktive Arbeitsmarktpolitik	463
3.2.2.1 Fortbildung und Umschulung	463
3.2.2.2 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und der Aufbau eines „zweiten Arbeitsmarktes“	465
3.2.2.3 Kurzarbeitergeld	468
3.2.2.4 Arbeitsvermittlung und Förderung der Arbeitsaufnahme	470
3.3 Die Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik	472
3.4 Die Finanzierung der Arbeitsmarktpolitik	477
4. Bilanz	481
4.1 Freiheit und Rechtsschutz	481
4.2 Integration und Partizipation	482

4.3	Soziale Sicherung	483
4.4	Ökonomische Wohlfahrt	484
4.5	Produktivität und Beschäftigung	485
4.6	Stabilität	486
4.7	Effizienz und Gerechtigkeit	487
4.8	Fazit und Ausblick	488

Inhaltsverzeichnis

4. GEMEINSAME FRAGEN DER ORGANISATION UND DES RECHTS DER SOZIALEN LEISTUNGEN	494
Hans F. Zacher	
1. Vorbemerkungen	494
1.1 Historische Verortung	494
1.2 Forschungsstand und Quellenlage	496
2. Die vorfindliche Struktur des Politikfeldes	496
2.1 Die Frage nach einer gemeinsamen Ordnung und Organisation der sozialen Leistungen: die positiven Antworten	496
2.1.1 Erste Ansätze einer Bündelung des Sozialleistungsrechts	496
2.1.2 Das Sozialgesetzbuch	497
2.1.3 Weitere übergreifende Probleme und Lösungen	498
2.1.4 Die Sozialberichterstattung	499
2.1.5 Fazit	500
2.2 Die Entwicklung der Wirkungen und Wirkungsbedingungen der sozialen Leistungen: eine Herausforderung des <i>ganzen</i> Sozialleistungsstaats	501
2.2.1 Der Höhepunkt ist überschritten	501
2.2.2 Beispiele	501
3. 1989 und die Jahre danach: neue Rahmenbedingungen des Sozialleistungsrechts	506
3.1 Die deutsche Vereinigung	507
3.1.1 Die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion	507
3.1.2 Das vereinigte Deutschland	507
3.1.2.1 Das Prinzip des Beitritts	507
3.1.2.2 Gemeinsame Fragen – gemeinsame Antworten?	509
3.2 Die europäische Integration	511
3.2.1 Ausgangspunkte	511
3.2.2 Die neue Grundlegung: Einheitliche Europäische Akte – Maastricht – Amsterdam	512
3.2.3 Die Vielfalt der Entwicklungen	514
3.2.3.1 Neue Wege zur Angleichung der nationalen Sozialleistungssysteme	514
3.2.3.2 Koordination: Die soziale Begleitung derer, welche die Grundfreiheiten gebrauchen	515
3.2.3.3 Der wirtschaftspolitische Rahmen der sozialen Leistungen	515
3.3 Die Globalisierung	517

4.	Die positiven Antworten auf die gemeinsamen Fragen der Organisation und des Rechts der sozialen Leistungen	518
4.1	Das Sozialgesetzbuch	518
4.1.1	Sozialgesetzbuch und deutsche Vereinigung	518
4.1.2	Die Fortentwicklung des Sozialgesetzbuchs	519
4.2	Die Sozialberichterstattung	520
5.	Die Herausforderung des <i>ganzen</i> Sozialleistungsstaates wird deutlicher und drängender	521
5.1	Entwicklungsprobleme des Sozialleistungssystems	521
5.1.1	Die Infragestellung der überkommenen Zuordnung sozialer Leistungen	521
5.1.2	Sekundäres soziales Risiko – „Verschiebebahnhöfe“	523
5.1.3	Armut	524
5.2	Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse	526
5.2.1	Die Veränderungen der Arbeitsgesellschaft	526
5.2.1.1	Von der Not zur Privilegierung – von der Privilegierung zur tiefgreifenden Irritation	526
5.2.1.2	Die Konsequenzen für den Sozialleistungsstaat	527
5.2.2	Bevölkerungsstruktur – Familienstruktur	530
5.3	Übergreifende Leistungsstrukturen	532
5.3.1	Soziales Geben – soziales Nehmen	532
5.3.2	Grundsicherung	533
5.3.3	Privatisierung	535
6.	Abschließende Bemerkungen	537

<p>5. SICHERUNG BEI ALTER, INVALIDITÄT UND FÜR HINTERBLIEBENE</p> <p>Winfried Schmähl</p> <p>1. Schwerpunkte in diesem Beitrag</p> <p>2. Diskussionen und Entscheidungen im Rentenrecht bis zum Vollzug der Einheit</p> <p>2.1 Aktueller Handlungsdruck durch den anschwellenden Strom von Übersiedlern</p> <p>2.2 Auf dem Weg zur Sozialunion</p> <p> 2.2.1 Konzeptionelle Unterschiede zwischen den Alterssicherungssystemen von DDR und Bundesrepublik</p> <p> 2.2.1.1 Sozialversicherung</p> <p> 2.2.1.2 Zusatz- und Sonderversorgungssysteme in der DDR</p> <p> 2.2.2 Der Diskussions- und Entscheidungsprozess zur Alterssicherung im Zusammenhang mit dem 1. Staatsvertrag</p> <p> 2.2.2.1 Die Zeit bis zur Volkskammerwahl am 18. März 1990</p> <p> 2.2.2.2 Verhandlungen und Entscheidungen nach der Volkskammerwahl</p> <p>2.3 Die Umsetzung der rentenrechtlichen Regelungen des Staatsvertrags zum 1. Juli 1990 im Rentenrecht – die „Rentenangleichung“</p> <p>3. Erste Erfahrungen nach dem 1. Juli 1990: Entscheidungen zum Einigungsvertrag und die Entwicklung bis zur ersten gesamtdeutschen Bundestagswahl</p> <p>3.1 Erste Erfahrungen mit der neuen Situation</p> <p>3.2 Einigungsvertrag</p> <p>3.3 Entscheidungen zur ersten Rentenanpassung in Ostdeutschland</p> <p>4. Vorbereitung, Durchführung und Auswirkungen der „Rentenüberleitung“</p> <p>4.1 Der Referentenentwurf zum Renten-Überleitungsgesetz (RÜG)</p> <p>4.2 Der Regierungsentwurf und die sich anschließende Diskussion</p> <p>4.3 Konsens zum RÜG</p> <p>4.4 Die unmittelbaren Wirkungen des RÜG</p> <p>5. Überführung von Ansprüchen aus Zusatz- und Sonderversorgungssystemen in die GRV</p>	<p>544</p> <p>544</p> <p>546</p> <p>546</p> <p>549</p> <p>549</p> <p>550</p> <p>553</p> <p>555</p> <p>555</p> <p>563</p> <p>574</p> <p>578</p> <p>579</p> <p>579</p> <p>584</p> <p>588</p> <p>591</p> <p>594</p> <p>598</p> <p>601</p> <p>606</p>
---	---

6. Die Entwicklung der GRV nach der „Rentenüberleitung“ und die anderer Alterssicherungssysteme	614
6.1 Gesetzliche Rentenversicherung	616
6.1.1 Finanzentwicklung und systemadäquate Finanzierung von Rentenausgaben als Dauerthemen	616
6.1.2 Entwicklung der Renten in Ostdeutschland im Vergleich zu Westdeutschland	624
6.1.3 Erosionsgefahr für die GRV durch Ausdehnung Berufsständischer Versorgungswerke	627
6.1.4 „Regionalisierung“ der GRV	627
6.2 Altersversorgung im öffentlichen Dienst	629
6.2.1 Beamtenversorgung	629
6.2.2 Altersversorgung im öffentlichen Dienst und Privatisierung	631
6.3 Betriebliche Altersversorgung	634
6.4 Alterssicherung von Selbständigen	639
6.5 Lebensversicherung	642
6.6 Die europäische Integration und ihre Auswirkungen auf die Alterssicherung	645
7. Rückblick und Ausblick	646

6. GESUNDHEITSWESEN UND SICHERUNG BEI KRANKHEIT UND IM PFLEGEFALL	652
Jürgen Wasem, Stefan Greß, Franz Hessel, Aurelio Vincenti, Gerhard Igl	
1. Gesundheitswesen und soziale Sicherung bei Krankheit	652
Jürgen Wasem, Stefan Greß, Franz Hessel	
1.1	652
Der Rahmen für die Analyse	
1.2	653
Die Auseinandersetzungen um das Gesundheitssystem im Zuge der Wiedervereinigung	
1.2.1	653
Unterschiedliche Gesundheitssysteme als Ausgangspunkt	
1.2.1.1	654
Finanzierung des Gesundheitssystems	
1.2.1.2	654
Ausgestaltung des Versicherungssystems	
1.2.1.3	655
Träger der Versorgung	
1.2.1.4	655
Verzahnung der Versorgungsbereiche	
1.2.1.5	657
Ausgabenniveau und Ergebnis des gesundheitlichen Versorgungssystems	
1.2.2	658
Die Formulierung des Rechtsrahmens für das Gesundheitssystem in Ostdeutschland 1990	
1.2.2.1	658
Die Auseinandersetzungen um das poliklinische Versorgungssystem	
1.2.2.2	663
Organisation und Finanzierung des Krankenkassensystems in den neuen Ländern	
1.2.3	666
Wirkungen der gesundheitspolitischen Entscheidungen des Einigungsprozesses	
1.2.3.1	667
Die poliklinischen Strukturen in der Auflösung	
1.2.3.2	668
Das gegliederte Krankenkassensystem wird etabliert	
1.2.3.3	668
Finanzen der GKV in Ostdeutschland nur kurzfristig stabil	
1.3	670
Reform durch das Gesundheitsstrukturgesetz	
1.3.1	670
Reformanlass und Reformprozess	
1.3.1.1	671
Phase I: Absprachen innerhalb der Regierungskoalition	
1.3.1.2	672
Phase II: Große Sachkoalition in der Gesundheitspolitik	
1.3.1.3	673
Anmerkungen zu Verfahrensweise und Politikstil	
1.3.2	675
Ergebnis des GSG-Konsenses	
1.3.2.1	675
Reform der kassenärztlichen Versorgung	
1.3.2.2	676
Arzneimittelversorgung	
1.3.2.3	676
Organisationsreform der GKV	
1.3.3	677
Wirkungen des GSG-Konsenses	
1.3.3.1	677
Vertragsärztliche Versorgung	
1.3.3.2	678
Arzneimittelversorgung	
1.3.3.3	678
Wettbewerb in der GKV	

2. Krankenhauspolitik	680
Aurelio Vincenti	
2.1 Vorgeschichte und Gestaltungsmerkmale des Politikfeldes Krankenhaus	680
2.2 Strukturelle Neuordnung des Krankenhauswesens	682
2.2.1 Das Reformkonzept der Bundesregierung	682
2.2.2 Der stationäre Sektor im Gesundheitsstrukturgesetz (GSG)	685
2.2.3 Ergebnisse des GSG im Krankenhausbereich	689
2.3 Fazit und Ausblick	692
3. Die Entstehung der sozialen Pflegeversicherung und ihre Konsequenzen	694
Gerhard Igl	
3.1 Die Rahmenbedingungen	694
3.1.1 Pflegebedürftigkeit: Das sachliche Problem und das begriff- liche Verständnis	694
3.1.2 Die Bereitung des Bodens für eine Sozialversicherungslösung durch die Leistungen der häuslichen Pflege für Schwerpfle- gebedürftige nach dem Gesundheits-Reformgesetz von 1989	694
3.1.3 Pflegeleistungen in der DDR	695
3.2 Der schwierige Weg zur Pflegeversicherung – Vorschläge, Diskussionen und Realisierung durch das Pflegeversicherungsgesetz	696
3.2.1 Gesetzesvorschläge und Diskussionen um die Verbesserung des sozialen Schutzes bei Pflegebedürftigkeit	696
3.2.1.1 Überblick über die Diskussionssituation	696
3.2.1.2 Die Diskussion um die verschiedenen Modelle zur Verbesserung des Schutzes bei Pflegebedürftigkeit	697
3.2.1.2.1 Vornehmlich privatversicherungsrechtlich orientierte Modelle	697
3.2.1.2.2 Sozialversicherungsmodelle	698
3.2.1.2.3 Steuerfinanzierte Modelle	700
3.2.2 Das Pflegeversicherungsgesetz und das SGB XI: Vorgeschichte und Gesetzgebungsverfahren	700
3.3 Die fünfte Säule der Sozialversicherung: Die soziale Pflegeversicherung	711
3.3.1 Das Pflegeversicherungsgesetz und das SGB XI	711
3.3.2 Änderung anderer Gesetze außerhalb des Pflege- versicherungsgesetzes	714
3.4 Bilanz: Veränderungen in der Welt der Pflege durch die Pflegeversicherung	714

Inhaltsverzeichnis

7. UNFALLVERSICHERUNG	721
Günther Sokoll	
1. Ausgangslage und Rahmen	721
1.1 Stabilität des Systems	721
1.2 Systembedingte Vielfalt von Problemen bei der Wiedervereinigung	721
1.3 Europäische Entwicklungen mit Rückwirkung auf die deutsche Unfallversicherung	722
1.4 Forschungsstand und Quellenlage	723
2. Die Wiedervereinigung und weitere Aufgabenschwerpunkte der Unfallversicherung	724
2.1 Stufen zur Einheit der Unfallversicherung	724
2.1.1 Erste Aktivitäten nach dem Mauerfall	724
2.1.2 Schlüsselrolle des BMA	725
2.1.3 Position der DDR-Regierung und des Gemeinsamen Trägers SV/der ÜLA	725
2.1.4 Rolle der Berufsgenossenschaften und der Verbände der Unfallversicherung	727
2.1.5 Position der Sozialpartner	728
2.1.6 Zusammenarbeit mit den anderen Sozialversicherungsbereichen	729
2.2 Warten auf das SGB VII	729
2.3 Dualismus im Arbeitsschutz	729
2.4 Bedrohung durch Europa	730
2.5 Sonstige wichtige Entwicklungen und Initiativen	731
3. Weichenstellungen durch Gesetzgebung und Verwaltungspraxis	732
3.1 Einführung der Unfallversicherung im Gebiet der DDR in Stufen	732
3.2 Aktivitäten der Träger de lege ferenda und auf Gemeinschaftsebene	735
3.2.1 Erfassung der Betriebe	735
3.2.2 Überleitung der Einzelakten, Sicherung von Datenbeständen	736
3.2.3 Arbeitsschutz und Arbeitsschutzforschung	736
3.2.4 Rehabilitation und Berufskrankheiten	737
3.2.5 Finanzierung	737
3.2.6 Wismut	738
4. Wirkungen	738
4.1 Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung	738
4.2 Gesamtbewertung	740

8. REHABILITATION UND HILFEN FÜR BEHINDERTE	743
Ferdinand Schliehe, Pia Zollmann	
1. Einleitung	743
2. Ausgangs- und Rahmbedingungen der Rehabilitations- und Behindertenpolitik	744
2.1 Institutionelle Bedingungen und Akteure	745
2.2 Handlungsorientierungen und Problemfelder	747
3. Herausforderungen durch die Wiedervereinigung	748
3.1 Zur Anwendung und Weiterentwicklung des Schwerbehindertenrechts	749
3.2 Infrastrukturentwicklung in den neuen Bundesländer nach westdeutschem Vorbild	751
3.2.1 Medizinische Rehabilitation	753
3.2.2 Berufliche Rehabilitation	754
4. Auf dem Wege zu einem Sozialgesetzbuch für das Rehabilitations- und Schwerbehindertenrecht	757
5. Zur Verankerung eines Diskriminierungsverbotes im Grundgesetz	760
6. Zusammenfassende Bewertung	763

Inhaltsverzeichnis

9. SOZIALHILFE	767
Matthias Willing	
1. Die Ausgangslage	767
2. Die Implementierung der Sozialhilfe in der DDR und in den neuen Bundesländern	769
2.1 Die Rolle der Sozialfürsorge in der DDR	769
2.2 Das Gesetz über den Anspruch auf Sozialhilfe vom 21. Juni 1990	772
2.3 Die Übertragung des Bundessozialhilfegesetzes auf die neuen Bundesländer	778
3. Reformkonzepte zur Konsolidierung der Sozialhilfe	785
3.1 Beteiligung des Bundes an den Sozialhilfekosten	786
3.2 Modelle einer sozialen Grundsicherung	787
3.3 Die gescheiterte BSHG-Novelle 1992	788
3.4 Eingriffe der Bundesregierung in das Sozialhilferecht	790
4. Weitere Aspekte der Sozialhilfe	793
5. Bilanzierender Ausblick	799

Inhaltsverzeichnis

10. FAMILIEN-, JUGEND- UND ALTENPOLITIK	804
Irene Gerlach, Walter Hornstein	
1. Familienpolitik	804
Irene Gerlach	
1.1 Ausgangsbedingungen von Familien- und Altenpolitik vor der Vereinigung	804
1.2 Familienpolitik	806
1.2.1 Situation der Familien	807
1.2.1.1 Demographische Entwicklung	807
1.2.1.2 Ökonomische Situation von Familien	810
1.2.1.3 Die Entwicklung von Frauenerwerbstätigkeit und Kinderbetreuung	812
1.2.2 Familienpolitische Akteure und Handlungsfelder	815
1.2.2.1 Familienpolitische Konsequenzen des Einigungsvollzugs	817
1.2.2.2 Handlungsfelder	821
1.2.2.2.1 Anerkennung von Familienarbeit	821
1.2.2.2.2 Reform des § 218 StGB und das „Schwangeren- und Familienhilfegesetz“	823
1.2.2.2.3 Familienlastenausgleich	827
1.2.2.2.4 Gleichberechtigung	829
2. Jugendpolitik	831
Walter Hornstein	
2.1 Einleitung: Jugendpolitik am Anfang der 1990er-Jahre	831
2.1.1 Themen und Probleme	831
2.1.2 Ziel und Konzept der Darstellung	831
2.2 Jugendpolitik und Einigungsprozess	832
2.2.1 Übergänge und „Zwischenlösungen“	832
2.2.2 Die Lage in den neuen Bundesländern	834
2.2.3 Die jugendpolitischen Programme des Bundes: AFT und AgAG	835
2.2.4 Wirkung und Problematik der „Übertragungspolitik“	838
2.3 Kinderpolitik und Kinderrechte	839
2.4 Jugendschutz – angesichts neuer Medien	842
2.4.1 Jugendschutz in den neuen Bundesländern	843
2.4.2 Jugendschutz und europäischer Einigungsprozess	843
2.5 Jugendförderung nach dem KJHG	844
2.6 Foren jugendpolitischer Auseinandersetzungen	845
2.6.1 Die Jugendberichte	846
2.6.2 Jugendpolitik und Bundesjugendkuratorium	847

2.7	Jugendpolitik 1989 – 1994: Ertrag und ungelöste Problem	848
3.	Altenpolitik	851
	Irene Gerlach	
3.1	Demographische Rahmenbedingungen	852
3.2	Akteure und Handlungsfelder der Altenpolitik	853
3.3	Handlungsnotwendigkeiten in der Folge der Einigung	854
3.4	Neuregelungen der Vormundschaft und Pflegschaft für Erwachsene, Anerkennung von Pflegeleistungen und Reform des Heimgesetzes	856
3.5	Gestaltung eines aktiven Alterns	857
4.	Konsequenzen und Wirkungen der Familien- und Altenpolitik	859
	Irene Gerlach	

Inhaltsverzeichnis

11. BILDUNGSPOLITIK	863
Oskar Anweiler	
1. Der Rahmen	863
1.1 Die Rolle der Bildungspolitik im Prozess der Vereinigung	863
1.2 Thema, Konzeption und Forschungsstand	864
2. Entwicklung und Probleme	866
2.1 Von der „Wende“ in der DDR bis zur Vereinigung	866
2.1.1 Die Krise des sozialistischen Bildungssystems und der Reformaufbruch (Oktober 1989 – März 1990)	866
2.1.2 Die Umgestaltung des Bildungswesens in der DDR (April – September 1990)	870
2.1.3 Der Weg zur „deutschen Bildungseinheit“	874
2.2 Erneuerung durch Anpassung: die Umgestaltung des Bildungswesens in den neuen Bundesländern	878
2.2.1 Das Schulwesen: struktureller Umbau, Curricula und Lehrer	878
2.2.2 Das Hochschulwesen: Reorganisation, Studium und wissen- schaftliches Personal	884
2.2.3 Berufsausbildung und Weiterbildung: vom Plan zum Markt	888
3. Ergebnisse und Perspektiven	894
3.1 Bildungspolitik nach der Vereinigung – alte Probleme, neue Herausforderungen	894
3.2 Europapolitik und Globalisierung	898

Inhaltsverzeichnis

12. AUSGLEICH VON KRIEGS- UND DIKTATURFOLGEN, SOZIALES ENTSCHÄDIGUNGSRECHT	904
Wolfgang Rüfner, Constantin Goschler	
1. Soziales Entschädigungsrecht. Entschädigung für Opfer der DDR-Diktatur	904
Wolfgang Rüfner	
1.1 Einführung	904
1.2 Entschädigung für Schäden an Leib, Leben, persönlicher Freiheit und Entfaltungsmöglichkeiten	907
1.2.1 Kriegsopferversorgung	907
1.2.2 Kriegsgefangene und Heimkehrer	908
1.2.3 Häftlingshilfe und Entschädigung für Verfolgte des Kommunismus	909
1.2.3.1 Häftlingshilfe	909
1.2.3.2 Rehabilitierung und Entschädigung	909
1.2.3.2.1 Strafrechtliche Rehabilitierung	910
1.2.3.2.1.1 Strafrechtliche Rehabilitierung nach DDR-Recht	910
1.2.3.2.1.2 Erstes SED-Unrechtsbereinigungsgesetz	911
1.2.3.2.2 Verwaltungsrechtliche und Berufliche Rehabili- tierung – Zweites SED – Unrechtsbereinigungs- gesetz	913
1.2.3.2.2.1 Verwaltungsrechtliche Rehabilitierung	914
1.2.3.2.2.2 Berufliche Rehabilitierung	916
1.2.4 Soziale Entschädigung – Opferentschädigungsgesetz (OEG)	917
1.3 Übersiedler aus der DDR, Flüchtlinge, Vertriebene, Aussiedler	917
1.3.1 Übersiedler	917
1.3.2 Flüchtlinge, Vertriebene, Aussiedler	918
1.3.2.1 Änderung des Bundesvertriebenengesetzes durch das Aussiedleraufnahmegesetz	918
1.3.2.2 Änderung des Bundesvertriebenengesetzes durch das Kriegsfolgenbereinigungsgesetz	920
1.4 Lastenausgleich und lastenausgleichsähnliche Leistungen	923
1.4.1 Lastenausgleichsrecht	923
1.4.2 Entschädigung für in der DDR entzogenes Vermögen	924
1.4.3 Zuwendung an Vertriebene in den neuen Ländern	925
1.5 Ausblick	926

2. Wiedergutmachung	927
Constantin Goschler	
2.1 Einleitung	927
2.2 Die Wiedergutmachungsfrage in den deutsch-deutschen Verhandlungen	928
2.3 Die Wiedergutmachungsfrage in den Zwei-plus-Vier- Verhandlungen	931
2.4 Nachholende Wiedergutmachung Ost	933
2.5 Internationale Erweiterungen der Wiedregutmachung	936
2.6 Ausblick und Schluss	940

Inhaltsverzeichnis

13. BESCHÄFTIGUNG, SOZIALE SICHERUNG UND SOZIALE INTEGRATION VON AUSLÄNDERN	945
Ulrich Herbert, Karin Hunn	
1. Themen und Begriffe	945
2. Die ausländische Bevölkerung: Größenordnung und Struktur	946
3. Ausländerpolitik nach der Wiedervereinigung	949
3.1 Die Asylkampagne	951
3.2 Asylrechtsänderung und migrationspolitischer Kompromiss	956
4. Die soziale Lage der in Deutschland lebenden Ausländer	960
5. Die weitere Entwicklung der Ausländerpolitik: Vom Asylkompromiss bis zum Zuwanderungsgesetz	970
6. Zusammenfassung	975

Inhaltsverzeichnis

14. SOZIALE INFRASTRUKTUR UND SOZIALE DIENSTE	979
Dieter Grunow, Thomas Olk	
1. Struktur des Politikfeldes	979
1.1 Begriffliche Vorbemerkung	979
1.2 Entwicklungslinien	980
1.3 Die Bedeutung Sozialer Dienste und Sozialer Infrastruktur zu Beginn der 1990er-Jahre	983
2. Rahmenbedingungen der Entwicklung Sozialer Dienste und So- zialer Infrastruktur	984
2.1 Die Sozialunion und ihre Auswirkungen in den neuen Bundesländern	984
2.1.1 Sozialhilfe	986
2.1.2 Einrichtungen und Dienste für ältere Menschen	988
2.1.3 Der Um- und Neuaufbau der Wohlfahrtsverbände	995
2.1.3.1 Die Diakonie	997
2.1.3.2 Die Caritas	999
2.1.3.3 Die Volkssolidarität	1000
2.1.3.4 Das Deutsche Rote Kreuz	1001
2.1.3.5 Die Arbeiterwohlfahrt	1002
2.1.3.6 Der Paritätische Wohlfahrtsverband	1003
2.1.4 Zwischenbilanz: Träger und Personal für Soziale Dienste in den neuen Bundesländern	1005
2.2 Impulse für die Entwicklung Sozialer Dienste und sozialer Infrastruktur im vereinigten Deutschland	1008
2.2.1 Rechtliche Programmierung	1009
2.2.2 Verwaltungsmodernisierung, Soziale Dienste und Soziale Infrastruktur	1011
2.2.3 Europäische Aspekte der Entwicklung Sozialer Dienste	1014
3. Zur Umgestaltung Sozialer Dienste und Sozialer Infrastruktur im engen Sinne	1016
3.1 Die Pflegeversicherung	1017
3.2 Das Betreuungsrecht	1020
3.3 Seniorenbüros, Sozialbüros (Sozialagenturen)	1021
3.4 Schwangerschaftskonfliktberatung und Kinderbetreuung	1023
4 Ergebnisse und Ausblick	1024